

REITERS MORGENLIED.

Frisch und kräftig. Niels W. Gade Op. 16.

№ I.



V. 1. Frau Sonn' be-ginnt wohl früh den
 V. 2. Das Pferdlein und der Rei - - - ters -
 V. 3. Die Frei-heit ist ihr Son - - - nen -



1. Lauf, der Rei-ter doch ist frü - - her auf, der
 2. mann, die schauen sich so trau - - lich an, die
 3. licht, das gar so hell die Nacht durch-bricht, das



1. Rei-ter doch ist frü - her auf, und Mor-gen-wind und
 2. schauen sich so trau - lich an, und dringt die Son - ne
 3. gar so hell die Nacht durchbricht, und mit der Freiheit



1. Morgen - lust, die kräf - ti - gen des Reiters Brust, ja
 2. in das Thal, so jauchzen bei - de auf zu - mal, und
 3. eng ge - sellt, durch - zie - hen sie gar froh die Welt, und



1. Mor - gen-wind und Mor-gen-lust, die kräf - ti - gen des
 2. dringt die Son - ne in das Thal, so jauch-zen bei - de
 3. mit der Freiheit eng ge - sellt, durch - zie - hen sie gar



1. Reiters Brust, die kräf - - ti - gen des Rei-ters Brust!
 2. auf zu - mal, so jauch - - zen bei - de auf zu - mal!
 3. froh die Welt, durch zie - - - hen sie gar froh die Welt!

EINQUARTIERUNG.

Mässig bewegt.

№ III.



He Mägd-lein! sag mir, bin ich
Und kann ich hel - - fen lie . . - bes



recht? Ist hier das rech - - te Haus? Bei
Kind, sei es nun diess und das, so



dir, bei dir da blieb der Rei - - ter
sag', so sag' es nur ganz frei her -



gern, du siehst so freundlich aus, du
aus, mir machts den grössten Spass, mir



siehst, so freund - lich aus. Ein Stück - lein
machts den gröss - ten Spass. Am näch - sten

BASSO 2º



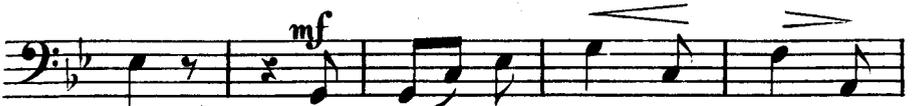
Brod, — ein fri - scher Trunk, und
Sonn - tag siehst du mich, im



Stroh zum Bett da - bei, mehr — braucht ein
schönsten Staat und Glanz, und — wenn du



fri - scher Rei - ter nicht, macht kei - ne Sche - re -
mich bis da - hin liebst, so führ ich dich zum



rei. } Bei dir — da blieb der Rei - ter
Tanz. }



gern, da blieb der Rei - ter gern,



bei dir da blieb er



gern, blieb er gern!

BASSO 2º

ABSCHIED.

Etwas schnell.

№ IV.



- V. 1. Hörst du den Trom - pe - ter blasen,
- V. 2. Wenn die Frucht zur Rei - fe kommt,
- V. 3. Stär - ker ru - fet die Trom - pe - te,



- 1. wie er ruft mit starken Ton? Aus ist nun die
- 2. fällt sie ab vom ho - hen Baum. Un - sre Lie - be
- 3. und mein Rösslein wie - hert drein. Tausend - mal A -



- 1. kur - ze Ru - he, und der Rei - ter muss da - von, der Reiter
- 2. die kaum blühte, ist vor - bei, als wie ein Traum, vor - bei als
- 3. de du Schöne, tausend Dank der Lie - be dein, A - - de und

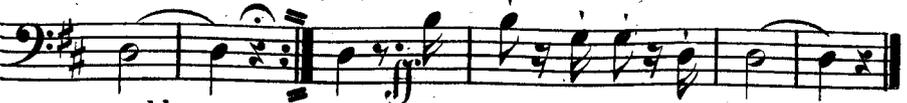


- 1. muss da - - von. — Ei - nen Kuss, ei - nen Kuss,
- 2. wie ein Traum. — Le - be wohl, le - be wohl,
- 3. tau - send Dank.. — Nun zum Strauss frisch hin - aus,



- 1. eh' ich scheiden muss.)
- 2. Gott dich schützen soll.) Le - - be wohl, — leb'
- 3. froh und frisch hin - aus.)

1. 2^{ter} Vers. 3^{ter} Vers.



wohl. — wohl. Hin - aus, hinaus, hin - aus! —

BASSO 2º

ANGRIFF.

Sehr schnell und muthig.

No V.



- V. 1. So lasst es brau-sen denn da-hin, hur-
 2. schmetter die Trom-pe-ten schon, kein
 3. wie es don-ner-t ringsum-her, man
 4. mehr es a - - ber blitzt und kracht, je



1. rah und drann und 'drauf! nichts hält in ra-send schnellen
 2. A - them rei - chen will, blast nur auf Le-ben und auf
 3. sieht nichts mehr vor Dampf, doch schierts den braven Rei-ter
 4. e - - her ist es aus, von tausend, gehndrei Ku-geln



1. Flug, den küh - nen Rei-ter auf . V. 2. Wrr
 2. Tod, viel - - leicht steht er bald still. V. 3. Ha
 3. nicht, er flie - get in den Kampf. V. 4. Je
 4. 'nein, die an - dern drü - ber

BASSO 2º

5^{te} Vers.



naus. Drum Ka-me - - ra - - - den un - ver -



zagt, schwingt euch im Bü - - - gel



auf; lasst saussen rechts und links das Schwert, dem



Schicksal lasst den Lauf, ——— drum un - ver -



zagt, drum unver - zagt, drum un-ver-



zagt, lasst saussen rechts und links das — Schwert,



un - ver - zagt, ja unver - zagt!

BASSO 2º

REITERS END'.

Langsam und ernst.

No VI.



Nun ruh' von dei-ner har-ten Wacht, du
Dein Liebchen 'sletzt Ge - leit dir gab, zog



treu-er Ka - me - - rad, die du ge - - hal - - ten
still mit uns hin - - aus, nun da du liegst im



ü - - ber Nacht, da sich dein Mor-gen naht.
stil-len Grab, ist's mit der Lie - be aus.



Schlaf, du treu Sol-da-ten Herz, ruh
Schlaf, du treu Sol-da-ten Herz, Lieb'



aus von Sorg und Schmerz; schlaf
den - - ket dein, mit Schmerz; schlaf



wohl, - schlaf wohl, wohl, ruh', ruh' wohl!

Fine.